

Amazing Grace! Wir sind dazu berufen die erstaunliche und überwältigende Gnade Gottes zu bejubeln - ein Leben zum Lob Seiner herrlichen Gnade (Eph. 1,6) zu führen. Gnade ist nicht nur ein Prinzip, sondern eine Person. Jesus ist die personifizierte Gnade und aus Seiner Fülle empfangen wir Gnade um Gnade (Joh. 1,16). Gnade ist vergleichbar mit einem gewaltigen Wasserfall - *kraftvoll, belebend und grenzenlos*. So wie der Wasserfall seinen Ursprung in der Quelle hat, so hat die Gnade ihren Ursprung in Gott. Gott ergreift dabei die Initiative und der Wasserfall der Gnade ergießt sich hin zu den Menschen. Nicht wir haben Gott geliebt, Er hat uns zuerst geliebt. Nicht wir haben Ihn erwählt, Er hat uns erwählt. Nicht wir haben Gott gesucht, Er hat uns gesucht. Sehr eindrücklich erleben wir diese **suchende Gnade** in dem Leben von Onesimus, der Sklave aus dem Haus des Philemon in Kolossä. Er will nichts zu tun haben mit dem komischen Glauben der Christen in dem Haus seines Herrn. Er flieht in die ersehnte Freiheit nicht ohne Philemon um einige Wertsachen zu erleichtern. Doch auch wenn er sich im entfernten Rom sicher glaubt, holt ihn die Gnade Gottes dort ein. Es war Gottes Plan, Onesimus genau in die Arme eines seiner effektivsten Evangelisten zu treiben - Paulus, der in Rom in Gefangenschaft sitzt. *Denn vielleicht ist er deswegen für eine Zeit von dir getrennt gewesen, damit du ihn für immer besitzen sollst. Phim 15* ist auch ein Wort an jeden, dem Kinder, oder andere Familienmitglieder innerlich oder äußerlich „entlaufen“ sind.

Die **Gnade** ist auch **unwiderstehlich**. Gottes Wasserfall der Gnade lässt sich nicht aufhalten, sie erobert das Herz von Onesimus und erobert auch jedes Herz, das Gott sucht - Gottes Rettungsmission kann nicht scheitern! *Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein. Joh 10,16* Aus dem Sklaven Onesimus wurde ein Gotteskind. Er wurde errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes Seiner Liebe (Kol. 1,13). Die Gnade ist eine **verändernde Gnade**. Jeder Mensch ist ein Sklave der Sünde (Joh. 8,34.36) und nur durch die Gnade, die Jesus anbietet, können wir aus Sklaven in Gotteskinder verwandelt werden und für Gott „nützlich“ werden. *„Durch das Kreuz öffnete Christus den Korken zur Gnade“ Adrienne Speyer*

Ein Mann, der diese gewaltige Veränderung am eigenen Leib erlebt und später in dem Lied „Amazing Grace“ verewigt hat, war John Newton. *„Ich war blind, doch nun kann ich sehen!“* Später führte die verändernde Gnade Gottes dazu, dass er und William Wilberforce sich dafür einsetzten, dass die Sklaverei in England abgeschafft wurde. Am Ende seines Lebens sagte er: *„Mein Gedächtnis ist beinahe erloschen, aber ich erinnere mich an zwei Dinge - dass ich ein großer Sünder bin und Christus ein großer Retter.“*